

Hessischer Rundfunk: " Übrigens, HR4"
Michael Becker, Pfarrer
Kassel

22.6.2008

Tag der Seelenpflege

Erich ist Mitte vierzig und hat hingeschmissen. Vor drei Jahren war das. Da arbeitet er 16 Stunden am Tag in der Computerbranche – oft sieben Tage die Woche - und verdient fast 15.000 Euro im Monat. Und die Seele, fragt er sich? Die Seele vernachlässige ich, sagt sich Erich. Als die Familie zerbricht, weil seine Frau auch arbeitet und sie sich und die Kinder fast nie sehen, da schmeißt Erich hin. Das kann's doch nicht sein, sagt Erich. Viel Geld und ein Haus und zwei Autos und Reitstunden und alles, was das Herz so begehrt – und keine Seelenpflege? Das kann's nicht sein. Und außerdem merkt Erich: Man darf sich nicht einbilden, dass man gebraucht wird. Ja, ich arbeite und mache meine Sache anständig, aber nach mir kommt auch einer und macht seine Sache anständig. Sie wollen doch gar nicht meine Person, sie wollen meine Kräfte.

Jetzt kümmer dich um mich, sagt Erich. Er kündigt, verkauft sein Haus. Seine Familie gibt es nicht mehr. Aber es gibt jetzt eine Seele. Am Anfang ist alles trostlos, findet Erich. Als er noch am großen Rad drehte, brauchte er nie nachzudenken. Die anderen verplanten seine Zeit. Dann ist das Rad weg und Erich alleine. Das ist erst trostlos – aber auch wichtig. Er muss jetzt selber suchen. Und findet. Er jobt so herum. Mal hier, mal da. Hat ein Zimmer. Und hat Zeit. Für die Seelenpflege. So nennt er das.

Drei Sachen, sagt Erich heute, sind wichtig für die Seelenpflege. Die eine ist Gemütlichkeit. Man muss auch mal nichts tun, dösen, einfach so zwecklos schlendern, auf der Bank sitzen, in die Luft gucken. Die andere Sache ist lesen. Es gibt jetzt Bücher in seinem Zimmer. Auch die Bibel. Mindestens eine halbe Stunde am Tag blättert und liest er, einfach so, ohne Ziel. Er lässt Sätze auf sich wirken. Und das dritte ist der Sonntag. Tag der Seelenpflege, sagt Erich. Da kann ich all das machen: gemütlich sein, lesen, mich manchmal in eine Kirche schleichen und einfach

Hessischer Rundfunk: " Übrigens, HR4"
Michael Becker, Pfarrer
Kassel

22.6.2008

da sein, zuhören. Erich liebt den Sonntag, heute auch den Fußball. Seelenpflege ist Sinn ohne Zweck, sagt Erich. Man pflegt seinen Körper, die Wohnung, das Auto – und sonntags seine Seele.